

## 04 Gesundheitspreis



**„ICH WILL MEINE SÖHNE SO LANGE WIE MÖGLICH LACHEN SEHEN“**

Jeden Tag versucht *Sabine Schnau* (42), ihrer Familie ein „normales“ Leben zu bereiten. Die Hamburgerin tut es für ihre Söhne. Jan-Hendrik ist 12, André 18 Jahre alt. Für beide gibt es keine Hoffnung. Die Jungen leiden an der sehr seltenen Stoffwechselerkrankung Neuronale Ceroid Lipofuszinose (NCL). Sie wird von beiden Eltern vererbt, bewirkt ein Absterben der Nervenzellen. Folge: körperlicher und geistiger Verfall, oft ein frühes

Ende vor dem 25. Lebensjahr. Die Medizin hat bis heute kein Mittel dagegen. Als bei André mit sechs Jahren Sehstörungen auftraten, wurde NCL diagnostiziert (mittlerweile ist er erblindet). „Für mich blieb die Welt stehen“, sagt Sabine Schnau. Bei Jan-Hendrik zeigten sich im Vorschulalter erste Symptome. Damals zerbrach auch noch die Ehe. Inzwischen hat Sabine Schnau einen Partner gefunden, der sie dabei unterstützt, dass ih-

re Söhne ein selbstbestimmtes Leben führen. Mit ihm hat sie den Verein Nächstenliebe e. V. ([www.naechstenliebe-ev.de](http://www.naechstenliebe-ev.de)) gegründet. „Ich will meine Kinder so lange wie möglich lachen sehen“, sagt sie. Sie geht oft mit ihnen zum Fußball (beide sind HSV-Fans). Auf Blindenhörplätzen lauschen sie dem Spiel. Ihre Söhne sind glücklich: „André ging gestern an mir vorbei, sagte: ‚Ich hab dich lieb, Mama.‘“  
**Nummer des Kämpfers: 01**